

Der neue Nachbar - von ScatKS aus Internetforum - 2008

Überarbeitet und geändert von Norbert Essip - 12/2022

Vor gut 4 Wochen war in der Wohnung über mir ein neuer eingezogen. Nachdem er sich eingerichtet hatte, kam er sich kurz vorstellen. Er heißt Mario, ist 29 Jahre alt und Single. Gelegentlich käme mal seine Freundin vorbei, hatte er mir erzählt. Aber oft auch sein Freund... was auch immer das bedeuten sollte. Nach einigen Tagen hatte er mich auf ein Bier eingeladen und wir haben uns an diesem Abend wirklich super gut unterhalten und auch etliche Biere zusammen getrunken. Mario ist genau mein Typ. Nicht superschlank, aber auch nicht dick. Er ist groß und hat, soweit ich das bisher beurteilen konnte, einen phantastisch geilen Arsch, den er entweder in extrem tief sitzenden Baggys oder hautengen Jeans präsentiert und auch vorne gab es eine gute Füllung.

Vor drei Tagen nun hörte ich, dass er offensichtlich Besuch hatte, mit dem er ziemlich laut stritt. Es wurde ziemlich laut geschimpft. Allerdings war nicht erkennbar ob die 2. Stimme einer Frau oder einem Mann gehört. Nach gut einer halben Stunde hörte ich, wie zuerst seine Wohnungstür zugeknallt wurde, und kurz drauf auch die Haustür mit lautem Krach ins Schloss fiel. Nur einige Minuten später wiederholte sich das Ganze. Dann war Ruhe im Haus. Ich dachte mir nichts weiter dabei. Da ich für diesen Abend nichts weiter vorhatte, dachte ich, dass ich mir einige DVD reinziehen sollte. Gesagt getan. Um in geile Stimmung zu kommen, hatte ich mir auch eine etwas ältere Hose angezogen, die schon so einiges an Säften abgekomen hat. Während ich mir so die Pornofilme anschaute, dabei genüsslich Bier trank und meinen Schwanz dazu in meiner Hose massierte (richtig wichste wollte ich erst später) stellte ich mir vor, ob ich es wohl irgendwie fertig bekommen würde, einmal etwas mit diesem geilen Nachbarn anstellen zu können. Das dieser Wunsch noch am selben Abend Wirklichkeit werden sollte ahnte ich in diesem Augenblick noch nicht im entferntesten...

Es war kurz vor Mitternacht, als ich in meine Küche ging, um mir noch ein weiteres Bier aus dem Kühlschrank zu holen. Gerade wie ich kurz aus dem Küchenfenster schaute, sah ich, dass Mario auf dem Hinterhof stand und offensichtlich nachdachte. Ich wunderte mich schon ziemlich, warum er nicht hoch in seine Wohnung ging. Also dachte ich, ich schaue noch eine Weile zu. Direkt neben unserem Haus ist ein ziemlich wild überwuchertes Grundstück auf dem nur noch die Reste eines vor Jahren abgebrannten Hauses stehen. Gerade als ich überlegte, was Mario wohl auf dem Hof macht, sah ich, wie er sich anschickte den Zaun der unseren Hof von dem des Nachbargrundstücks trennt, hochzuklettern. Ich war völlig überrascht, was das soll, vor allem jetzt mitten in der Nacht. Als Mario so ziemlich halb oben war, stockte er in seiner Kletterei; dann ließ er sich wieder nach unten fallen und stand nun recht breitbeinig bei uns auf dem Hof und schüttelte nur seinen Kopf.

Jetzt wollte ich aber wirklich wissen, was da los ist. Ich öffnete mein Fenster und sprach Mario an "was machst du denn mitten in der Nacht da draußen?" - "Oh Mann Robby, du bist meine Rettung. Ich wusste nicht, dass du noch wach bist. Kann ich kurz zu dir reinkommen? Ich hab ein riesiges Problem." Schnell öffnete ich Haus- und Wohnungstür und ließ Mario in meinen Flur. Kaum dass er drinnen war, roch ich, dass er ziemlich penetrant stank. Aber nicht wie so eine Fusseltante nach Schnaps oder Schweiß. Sondern Mitte auf seiner Jeans war deutlich zu sehen, dass er sich offensichtlich in die Hose gepisst hatte. Alleine diesen großen dunklen Pissfleck auf seiner Jeans zu sehen, der machte mich mächtig an. Doch da war noch was anderes, was mich wunderte. Dem Geruch nach zu urteilen, hatte er nicht nur in die Jeans gepisst, sondern auch eingeschissen. Wie ich das roch und meinte, was ihm da passiert seinen

könnte, bekam ich erst recht einen Harten in meiner Hose. Mario machte auch keine Anstalten sein Missgeschick vor mir zu verbergen, oder wenigstens noch zu fragen, ob er gerade Mal auf die Toilette gehen kann. Im Gegenteil! Irgendwie hatte ich den Eindruck, dass er das genossen hat in die Hose zu machen. Er begann nun wild drauf los zu plappern. "Du glaubst gar nicht wie peinlich mir das ist Robby. Wahrscheinlich hast du ja vorhin gehört wie ich mich mit meinem Kumpel gestritten habe. Der ist dann abgehauen und ich hinterher um noch mal mit ihm zu reden. Weil ich direkt hinter ihm her bin, habe ich meinen Schlüssel oben in der Wohnung vergessen. Ja und jetzt wollte ich wieder hoch und ich musste ganz dringend aufs Klo. Aber ich konnte ja nicht rein. Mein Handy hatte ich auch nicht dabei. Da wollte ich aufs Nachbargrundstück klettern um mich da zu entleeren, aber ich habs nicht mehr geschafft. Es ist alles in die Hose gegangen. Kannst du mir helfen?" - "Na klar. Kein Problem. Geh schon mal ins Bad. Ich bring dir gleich was." Mario verschwand im Bad und ich suchte ein paar Handtücher und einen Bademantel heraus. Allein die Vorstellung, dass Mario jetzt vollgeschissen in meinem Bad stand, machte mich wahnsinnig geil. Und so dauerte es auch nur einige Sekunden bis ich eine riesige Latte in meinem Shorts hatte.

Mit Handtuch und Bademantel unterm Arm ging ich zum Bad und öffnete die Tür. Der Anblick hat mich fast umgeworfen. Da stand dieser geile Kerl. Mir mit dem Rücken zugewandt vor der Wanne. Inzwischen hatte er sich komplett ausgezogen. Die beschissene Unterhose, die lag direkt vor ihm auf dem Wannенrand - es war gut zu sehen, wie viel er sich eingekackt hat. Ich hatte einen irren Ausblick auf seinen geil verschmierten Arsch. Was ich aber auch noch sah, war das, dass Mario sich mit einer Hand an seinem verschissenen Arsch rumspielte. Dann die vollgeschmierte Hand nahm, direkt seinen Schwanz packte und ihn nicht gerade dezent wichste. Und er hatte auch eine volle Latte! Es schien ihn also sogar selbst zu erregen, sich eingeschissen zu haben, sonst hätte er sich sicher nicht an seinen Schwanz bepackt um ihn zu wichsen. Das er es tat, wo er doch wissen muß, das ich jeden Augenblick ins Bad kommen werden, das war ihm wohl egal, weil er von seiner Sauerei so erregt ist... - Leise zog ich meinen Harten aus dem Short raus und sagte dann "wie kann ich dir denn helfen?" Mario drehte sich um und sah, dass ich meinen steifen Schwanz in der Hand habe und wichste. Dabei erst, da erkannte er, das mein Short recht gammelig aussah. Der ist nicht nur alt, sondern von mir öfters zum rumsauen benutzt wurden. Heißt, ich habe ihn nicht nur öfters mit Absicht voll gewichst, sondern da ging auch mehr als nur eine Ladung Pisse rein. Auch hinten hat er einiges an Kacke abbekommen. - Und gerade vor Minuten, da hatte ich auch schon angefangen, mich teilweise einzupissen. - Was Mario sicher auch sah, das mein Penis verwichst ist. Ich hatte mich doch eben nicht nur von dem Porno an machen lassen, sondern an meinem Penis da klebte an der Eichel mehr als reichlich alter Kniest. Er grinste und meinte nur "eh... ich glaub es nicht. Du bist auch ne Sau? Wow, hätte ich nicht gedacht. Aber dann gibts ja vielleicht doch noch einen geilen Abend heute. Deshalb ist doch der Typ vorhin abgehauen, weil er mich für eine perverse Sau hält." Sofort beugte er sich etwas nach vorn und stützte sich mit den Händen auf den Oberschenkeln ab. Geil präsentierte er mir seinen verschmierten Arsch.

Mehr Einladung brauchte ich nicht. Sofort trat ich auf ihn zu und ging auf die Knie. Wie ich mich hinkniete, entwich mir ein lauter Furz. Ein Zeichen, das auch in meinen Darm reichlich Kacke ist, die jeden Augenblick heraus kommen könnte. – Ich hatte es ohnehin vor mir in die Hose kacken. Doch erstmal kümmerte ich mich um diesen geilen Prachtarsch. Ihn abzulecken war der absolute Obergenuss. In seiner Spalte war geiler Matsch verteilt, den ich genüsslich mit meiner Zunge wegschlabberte. Ganz Langsam arbeitete sich meine Zunge zu seiner Fotze vor. Ich umkreiste sie zuerst langsam und nahm so jeden Rest Scheiße auf, bevor ich mit meiner Zunge in sein Loch eindrang. Währenddessen stöhnte Mario die ganze Zeit geil vor sich hin. Ich

merkte, dass Mario begann zu drücken. Offenbar war noch nicht seine ganze Ladung in die Hose gegangen. So dauerte es auch nur einen kurzen Moment, bis noch eine ganz ordentliche Ladung halbweicher Scheiße aus seinem Arsch kam. Es war phänomenal. Ich hätte noch Stunden an diesem geilten Arschloch lecken können. Die ganze Zeit, da hatte er sich seinen Schwanz gewichst, was das abkacken noch verstärkt hatte. Aber nach einer Weile kam absolut nichts mehr.

Im gleichen Augenblick, wie nichts mehr aus ihm heraus kam, drehte sich Mario um. Zog mich zu sich hoch, nahm mich in die Arme und begann mich wild zu knutschen. Da meine Fresse ordentlich verschmiert war und ich auch noch einiges seiner Scheiße im Mund hatte,leckte mich Mario genüsslich ab. Der Kuss war genial. Nach einer Weile meinte Mario, dass er nun auch von mir was haben möchte. Ich sagte ihm dass er sich auf den Boden legen sollte und ich hockte mich direkt über sein Gesicht. Nur in der Eile, die Marion zu haben scheint, meine Kacke ab zu bekommen, hatte ich erst mal nicht daran gedacht, meinen Short herunter zu ziehen. - Da ich an dem Tag noch nicht auf dem Klo war, hatte ich auch eine ordentliche Ladung im Darm, die ich nun langsam aber sicher herausdrückte. Als Ankündigung knallte erst einmal ein ziemlich derber Furz aus meinem Arsch. Das war für Mario wie ein Startschuss. Er inhalierte den Geruch, blieb aber erst noch in einem gewissen Abstand, direkt unter meinen Arsch, der noch vom Short bedeckt war. Die erste fette Kackewurst kam auch schon raus, so dass sie den Short erstmal gewaltig ausdehnte. Erst für die nächste Kacke, die gleich nachkam, schob Marion den Stoff ein Stück beiseite. Sofort saugte er sich mit seinen Lippen an meiner Rosette fest und begann die sich rausschiebende Scheiße in sein Maul aufzunehmen. Allerdings kam so viel heraus, dass er gar nicht alles auf einmal schlucken konnte. Der Rest blieb auf seinem Gesicht liegen. - Nachdem ich alles rausgedrückt hatte, drehte ich mich herum. Ich begann gleich damit mit dem Haufen, der auf seinem Gesicht lag seinen Oberkörper geil einzuschmieren. Anschließend legte ich mich auf Mario und begann ihn zu küssen. Es war der absolute Hammer. Mein Bad stank inzwischen wie eine Jauchegrube, aber das Feeling war einfach nur supergeil. Als wir sämtliche Scheiße von unseren Gesichtern abgeleckt hatten, schmierten wir uns noch gegenseitig die Schwänze ein und begannen uns in der 69er Stellung zu blasen. Da wir beide super aufgegeilt waren, dauerte es auch nicht sehr lange bis wir beide fast gleichzeitig abspritzten.

Danach blieben wir noch einige Minuten auf dem Boden liegen und schmusten miteinander. Anschließend gingen wir gemeinsam duschen, und überlegten wie wir Marios Wohnung aufbekommen sollten. Doch das verschoben wir dann auf den anderen Morgen. So ein Schlüsselnotdienst ist nun mal Teuer. Wir gingen ins Bett, wo wir noch mal rum geilten und am Morgen, gönnten wir es uns, bei dem anderen abzutrinken... - Seit dem kommt Marion nun öfters zu mir, oder ich besuche ihn und wir haben einen saumäßigen Spaß...